

10.2026

SPÖ ZELL/SELE
KOMMUNAL / KOMUNALNO

SPÖ
KÄRNTEN
#wirfühier

ZELLwärts.

Das Magazin der SPÖ Zell/Sele. / Časopis stranke SPÖ Zell/Sele.

Zugestellt durch Post.at

**Landwirtschaft
im Wandel: Was
passiert, wenn
immer mehr
Höfe aufgeben?**

**Ko kmetije
izginjajo: Kaj
pomeni, če jih
vse več preneha
kmetovati?**

Gemeinsam für Zell – und für das, was vor uns liegt.
Skupaj za Sele – in za vse, kar je pred nami.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger! Spoštovane občanke, dragi občani!

Bürgermeister
♦ Heribert
Kulmesch. |
Župan Heribert
Kulmesch.

Ich übernehme Verantwortung und möchte wieder kandidieren.

In der ablaufenden Periode konnten wir als Gemeinde viel für unsere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bewegen. Die Kassen von Bund, Land und Gemeinden waren auf einem noch nie dagewesenen Tiefststand. Trotzdem ist uns als Gemeinde vieles gelungen und wir können gemeinsam stolz sein. Ja, es ist nicht immer einfach, man braucht manchmal viel Geduld und Beharrlichkeit, um Projekte auf den Weg zu bringen. Ich denke dabei an die Kanalisation, den Glasfaserausbau, das Wildbachprojekt, das Ein- satzzentrum, das Baulandmodell und nicht zuletzt an den Ausbau der Ortsdurchfahrt mit Ortsge- staltung. Dies und einiges mehr konnten wir umsetzen, wobei die Ortsdurchfahrt gerade in Angriff genommen wird. Zur Seite stand mir mein Team der SPÖ – die Kraft, die voran- schritt und Verantwortung übernahm. Vieles konnten wir mit einstimmigen Beschlüssen erwirken, dafür danke ich auch dem gesamten Gemeinderat und allen, die mit Tatkraft mitgearbeitet haben. Ganz besonders danke ich auch dem ÖVP-Mandatar Philipp Rakushek. Gemeinsam mit dem zu- ständigen Landesrat für Straßenbau konnte er einiges bewirken.

„Mittendrin – und noch einiges vor“ – so würde ich in knappen Wor- ten den weiteren Weg beschreiben. Mit Kraft und Zuversicht, mit Unter- stützung meines SPÖ-Teams und in Zusammenarbeit mit allen Gemein- demandataren für unser Zell! Nur gemeinsam schaffen wir die Zukunft. Es wird nicht leichter.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ich mache die Rechnung nicht ohne den Wirt

– nur mit eurer Unterstützung und einer großen Portion Vertrauen von eurer Seite kann meine Kandidatur auch gelingen! Das steht für mich an erster Stelle.

Prevzemam odgovornost in želim ponovno kandidirati.

V minulem obdobju smo kot občina veliko dosegli za naše občanke in občane. Proračunska sredstva na zvezni, deželni in občinski ravni so bila na še nikoli tako nizki ravni. Kljub temu nam je kot občini veliko uspelo in smo lahko skupaj ponosni. Ni vedno enostavno, včasih je potrebne- ga veliko potrpljenja in vztrajnosti, da se projekti sploh lahko začnejo izvajati. Mislim pri tem na kanalizacijo, izgra- dnjo optičnega omrežja, projekt ureditve hudournikov, mednarodni varnostni in gasilski center Sele, model za gradbena zemljišča in nenazadnje na izgradnjo ceste skozi naselje z urejanjem prostora. To in še marsikaj drugega nam je uspelo uresničiti, pri čemer se v teh dneh začanja gradnja ceste skozi naselje. Ob strani mi je stala moja ekipa SPÖ, ki je bila gonilna sila in prevzela odgovornost. Veliko smo dosegli s soglasnimi sklepi, za kar se zahvaljujem tudi celotnemu občinskemu svetu ter vsem, ki so z veliko vnemo sodelovali. Posebno se zahvaljujem tudi predstavniku ÖVP Philippu Rakusheku. Skupaj s pristojnim deželnim svetnikom za gradnjo cest je tudi on veliko dosegel.

»Smo sredi poti – in pred nami je še veliko dela«, tako bi na kratko opisal našo nadaljnjo pot. Z močjo, optimizmom in podporo moje ekipe SPÖ ter sodelovanjem z vsemi občinskimi odborniki za naše Sele! Le skupaj lahko oblikujemo prihodnost. Lažje ne bo, tega se moramo zavedati!

Drage občanke in občani, ne računam brez gostitelja – le z vašo podporo in veliko mero zaupanja z vaše strani lahko moja kandidatura uspe! To mi je na prvem mestu.

Heribert Kulmesch



WILDBACH-UND LAWINEN- VERBAUUNG IM ORTSZENTRUM DELA V OKVIRU VODNE ZAŠČITE V SELAH PRI CERKVI

Erste sichtbare Ergebnisse der Umsetzung des Projektes der WLV im Ortszentrum liegen nun vor und bringen eindrucksvoll zum Ausdruck, dass diese Arbeiten nicht nur dem Schutz der Bevölkerung dienen, sondern auch wirkungsvoll zur Verschö- nerung des Ortsbildes beitragen.

Derzeit erfolgt die Überquerung der Verrohrung in der Landesstraße am Ende des offenen Gerinnes. Abschlie- ßend sollen in diesem Jahr laut Aus- kunft der Bauleitung noch die Vor- arbeiten für die Geschiebesperre auf der Nordseite des Liputznikbaches erfolgen.

Nicht unausgesprochen bleiben dürfen unsererseits die vermeintlichen Kritikpunkte einer breit geführten Dis- kussion im Hintergrund, wonach das Gesamtbild in Bezug auf die Dimensio- nierung des Gerinnes als unangepasst und das Ortsbild als störend vermutet wird. Dem ist entgegenzusetzen, dass eine Meinungsbildung nach objektiven Kriterien sicherlich erst nach entspre- chenden fachlichen Auskünften und Aufklärungen durch die Projektleitung möglich ist.

Unsere Meinung: Zuerst Informatio- nen einholen, danach urteilen. Darüber hinaus gilt es zu betonen, dass wir – ob

wir wollen oder nicht – in Zeiten des Klimawandels mit unvorhersehbaren Folgen leben.

Prvi vidni rezultati izvedbe projekta WLV v središču vasi so zdaj vidni in nazorno kažejo, da ta dela ne služijo le zaščiti prebivalstva, temveč tudi pomembno prispevajo k lepši podobi kraja.

Trenutno poteka prečkanje cevovoda na deželni cesti na koncu odprte struge. Po podatkih vodstva gradbišča naj bi se letos začela še pripravljala dela za pregrado za naplavine na severni strani potoka Liputznik.

Na naši strani ne smemo spregleda- ti domnevnih kritičnih točk, ki so bile izpostavljene v širši javni razpravi. Po teh mnenjih naj bi bila celotna podoba glede dimenzioniranja struge neustre- zna, videz kraja pa moteč. Temu je treba nasprotovati z argumentom, da je obliko- vanje mnenja na podlagi objektivnih meril mogoče šele po pridobitvi ustreznih strokovnih informacij in pojasnil s strani vodstva projekta. Naše mnenje je jasno: najprej pridobiti informacije, šele nato soditi. Ob tem je treba poudariti, da ho- češ nočes živimo v času podnebnih spre- memb z nepredvidljivimi posledicami.

WARUM „ZELLwärts.“?

ZELLwärts. steht für Bewegung. Für unsere Gemeinde. Für unsere Zukunft.

ZELL

Unser Name steht im Mittelpunkt: Zell-Sele, unsere Heimat, unsere sieben Ortschaften und die Menschen, die hier leben.

-wärts

„Vorwärts“ bedeutet, den Blick nach vorne zu richten. Wir wollen nicht stehen bleiben, sondern Zell-Sele gemeinsam weiterentwickeln.

ZELLwärts.

Der Name verbindet Heimat und Zukunft, Verbundenheit und Veränderung. Er steht für eine Gemeinde, die ihre Wurzeln kennt, aber offen nach vorne blickt.

ZELLwärts. ist deshalb mehr als ein Zeitungsname: Es ist unsere Haltung – für Zell, für hier und für das, was vor uns liegt.

ZELLwärts. – VEČ KOT IME.

ZELL – naš dom.
wärts – pogled naprej.

ZELLwärts.
Skupaj naprej za Sele.



GEMEINSAM ZELLWÄRTS SKUPAJ NAPREJ

Ich freue mich, Ihnen gemeinsam mit dem Team der SPÖ Zell/Sele diese Ausgabe präsentieren zu dürfen.

Viel ist in den letzten Jahren passiert, gefühlt hat sich eine Baustelle an die nächste gereiht. Jedoch sieht man an den ganzen Projekten, die nun fertiggestellt wurden, dass sich die Geduld aller gelohnt hat. Im Falle des Glasfaserausbaus, um ein Beispiel zu nennen, sind wir kärntenweit eine der ersten Gemeinden gewesen, die diesen vollständig umgesetzt haben. Eine Pionierleistung, für die unser Bürgermeister unermüdlich gekämpft hat. Auch jetzt wird fleißig gebaut. Ich ersuche alle Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner um eben diese gerade erwähnte Geduld, da auch und gerade die Projekte, an denen nun gebaut wird, unser aller Wohlbefinden in der Gemeinde fördern werden, wie es auch die vorigen Projekte getan haben.

Neubau des Sicherheitszentrums, also ein neues Zuhause der Feuerwehr Zell-Pfarre, Kinderspielplatz, Hainschgrabenwanderweg, Wildbachverbauung im Ort sowie die jetzt beginnende Baustelle der Ortsdurchfahrt mit der Neugestaltung des Ortskernes in Zell-Pfarre – viel hat sich in den letzten Monaten getan. Dabei ist die Arbeit des Bürgermeisters nicht genug zu würdigen, der keine Mühen gescheut hat, um sämtliche Fördermittel zu lukrieren und diese Projekte zu koordinieren und auch zu verwirklichen.

Auch in dieser Ausgabe wird sich unsere Kandidatin für die bevorstehende Landwirtschaftskammerwahl vorstellen. Eben bei dieser Wahl braucht es eine starke Stimme, die unsere Gemeinde und den Bezirk verbindet. Sie ist auf der Landes- und Bezirksliste auf einem sehr guten Listenplatz positioniert. Unsere Kandidatin Caroline Sager ist vor Ort verwurzelt, kennt die Anliegen und Probleme der Menschen aus eigener Erfahrung und bringt diese mit sehr viel Engagement auch auf Bezirksebene ein. Ich rufe alle Wahlberechtigten auf, bei dieser Wahl von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und ihre Stimme an den dafür vorgesehenen Tagen abzugeben.

Zum Abschluss sei mir noch ein Satz zur Bundessituation der SPÖ gewährt. Wer mich kennt, weiß, dass ich nie als der beste Freund von Andreas Babler gehandelt wurde. Aber wie sich diese Situation im Bund nun entwickelt hat, ist mehr als besorgniserregend, auch und vor allem für unsere Ortsorganisation. Mit sehr kritischen Augen verfolgen auch wir diesen Prozess, an dem mich persönlich nur eines mit Hoffnung erfüllt:

Der neuen Doppelspitze mit Eva Maria Holzleitner und vor allem unserem Klagenfurter Freund Philip Kucher traue ich zu, aus diesem Dilemma, in dem wir uns zurzeit befinden, auch wieder zu entkommen. Federführend in dieser Sache war auch unser von unserem Team Zell/Sele sehr geschätzter Landeshauptmann Daniel Fellner, der diese ganze Diskussion als Erster mit seiner Initiative zu einem gemeinsamen Ende bewegt hat.

Liebe Grüße
Thomas Edlinger, Ortspartei-vorsitzender

Z veseljem vam skupaj z ekipo SPÖ Zell/Sele predstavljam to izdajo.

V zadnjih letih se je veliko zgodilo, zdelo se je, kot da je eno gradbišče sledilo drugemu. Vendar pa lahko pri vseh projektih, ki so bili medtem dokončani, vidimo, da se je potrpežljivost vseh izplačala. Če omenim le en primer – pri gradnji optičnega omrežja smo bili ena prvih občin na Koroškem, ki je to omrežje v celoti vzpostavila. To je pionirski dosežek, za katerega se je naš župan neutrudno boril. Tudi zdaj se veliko gradi, zato vse občanke in občane prosim za prav to potrpežljivost, saj bodo tudi in predvsem projekti, ki se trenutno izvajajo, prispevali k boljšemu počutju vseh nas v občini, tako kot so to storili že prejšnji projekti.

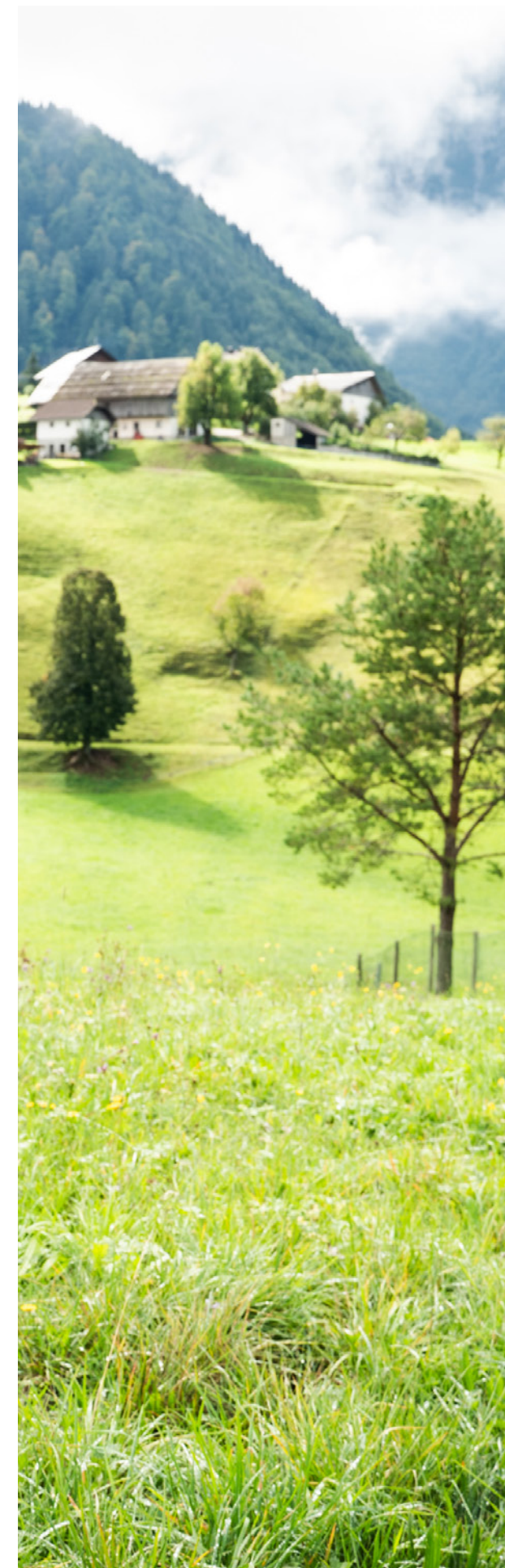
Novogradnja varnostnega centra, torej novega doma za gasilsko društvo Sele-Cerkev, otroško igrišče, pohodniška pot Hajnžev graben, ureditev hudournika v kraju ter zdaj začenjajoča se ureditev vaške ceste z novo ureditvijo vaškega središča v Selah – v zadnjih mesecih se je veliko premaknilo. Pri tem ni mogoče dovolj poudariti pomena dela župana, ki ni varčeval s trudom, da bi pridobil vsa potrebna sredstva in subvencije ter koordiniral in uresničil te projekte.

Tudi v tej izdaji se bo predstavila naša kandidatka za prihajajoče volitve v Kmetijsko zbornico. Prav pri teh volitvah potrebujemo močan glas, ki bo povezoval našo občino in okraj. Na deželni in okrajni listi je zelo dobro uvrščena. Naša kandidatka Caroline Sager je tesno povezana z domačim okoljem, pozna skrbi in težave ljudi iz lastnih izkušenj ter jih z veliko zavzetostjo zastopa tudi na okrajni ravni. Vse volilne upravičence pozivam, da izkoristijo svojo volilno pravico in oddajo svoj glas na za to predvidene dni.

Za konec mi dovolite še nekaj besed o položaju SPÖ na zvezni ravni. Kdor me pozna, ve, da nikoli nisem veljal za največjega prijatelja Andreasa Babler. Toda način, kako se je ta položaj na zvezni ravni razvil, je več kot zaskrbljujoč, tudi in predvsem za našo krajevno organizacijo. Tudi mi ta proces spremljamo z zelo kritičnimi očmi. Osebnostno mi pri tem upanje vliva le ena stvar:

Verjamem, da bo novo dvojno vodstvo z Evo Mario Holzleitner in predvsem našim prijateljem iz Celovca, Philipom Kucherjem, našlo pot iz te zagate, v kateri se trenutno nahajamo. Pomembno vlogo pri tem je imel tudi naš deželni glavar Daniel Fellner, ki ga ekipa SPÖ Zell/Sele zelo ceni. S svojo pobudo je bil prvi, ki je celotno razpravo usmeril k skupnemu zaključku.

Lep pozdrav,
Thomas Edlinger, predsednik krajevnice organizacije





Caroline Sager mit ihrem Mann und den beiden Töchtern auf der Schafweide.
Caroline Sager z mozem in hčerkama na pašniku.

LANDWIRTSCHAFT IN KÄRNTEN: Wenn der Hof verschwindet, verändert sich das ganze Land

Landwirtschaft ist in Kärnten weit mehr als die Frage, wie viele Hektar bewirtschaftet werden. Hinter jedem Hof stehen Menschen, Familien, Arbeitsplätze und jahrzehntelanges Wissen.

Caroline Sager, die für die SPÖ Bäuerinnen & Bauern Kärnten bei der Landwirtschaftskammerwahl am Sonntag, 25. Oktober 2026, kandidiert, möchte die Interessen der bäuerlichen Betriebe vertreten. Besonders die Anliegen der Bergbauern und Nebenerwerbsbetriebe liegen ihr am Herzen. Was sie mit der Landwirtschaft verbindet, welche Erfahrungen sie selbst auf einem Bergbauernhof gesammelt hat und warum sie zur Wahl antritt, erzählt sie im folgenden Beitrag.

Mein Werdegang – meine Stimme für unsere Bergbauern

„Ich bin im „Tal“ aufgewachsen, auf den Berg in einen Familienbetrieb in zweiter Generation eingeheiratet – wo vieles schon erreicht wurde und

trotzdem noch Platz für Neues ist. Die Liebe zu unseren Tiroler Bergschaften haben meine Schwiegereltern schon vor 30 Jahren entdeckt; jetzt führen mein Mann und ich diese als Zuchtbetrieb weiter.

Viel Handarbeit – nicht, weil es romantisch wäre, sondern weil das Wissen von Generationen in jedem Handgriff steckt: wann man mäht, wie man ein Mutterschaf liest, welches Wetter kommt. Dinge, die unsere Kinder genauso über Jahre lernen werden, wie es uns beigebracht wurde.

Jetzt ist es wieder so weit: Die Landwirtschaftskammerwahlen stehen vor der Tür – und diesmal geht es um mehr als um ein Pflichtprogramm. Es geht um die Frage, wer künftig die Interessen unserer Betriebe vertritt. Gerade für Bergbauern zählt das. Wer in Höhenlagen wirtschaftet, kennt die langen Wege, den ständigen Kampf mit

Wetter und Bürokratie. Diese Anliegen verschwinden nicht von selbst – sie brauchen jemanden, der sie laut und deutlich vorträgt.

Und auch der Nebenerwerb gehört endlich ins Rampenlicht. Viele Betriebe werden im Nebenverdienst geführt, meist im vollem Einsatz nach Feierabend. Wo andere sich Zeit für Erholung, Familie oder Hobbys nehmen, rechnen Nebenerwerbsbauern nicht in Stunden, sondern in dem, was sie nicht geschafft haben. Ohne diese Höfe wäre unsere Landschaft ärmer – an Kultur, an Vielfalt, an Leben.

Deshalb: Nimm teil. Jeder der Grund hat, hat Grund dabei zu sein! Aber ohne deine Stimme bleiben die Bergbauern und die Nebenerwerbsbetriebe genau die, die am wenigsten gehört werden. Geh wählen – für deinen Hof, für deine Region, für eine Landwirtschaft!“

Caroline Sager

KMETIJSTVO NA KOROŠKEM: Ko izgine kmetija, se spremeni vsa dežela.

Kmetijstvo na Koroškem je veliko več kot vprašanje, koliko hektarjev obdelujemo. Za vsako kmetijo stojijo ljudje, družine, delovna mesta in desetletja znanja.

Caroline Sager, ki na volitvah v kmetijsko zbornico v nedeljo, 25. oktobra 2026, kandidira za listo SPÖ Bäuerinnen & Bauern Kärnten, želi zastopati interese kmetijskih gospodarstev. Še posebej ji je pomembno, da se slišijo potrebe gorskih kmetij in kmetij, ki se s kmetijstvom ukvarjajo kot z dodatno dejavnostjo. O tem, kaj jo povezuje s kmetijstvom, katere izkušnje je pridobila na gorski kmetiji in zakaj se je odločila kandidirati, pri-poveduje v naslednjem prispevku.

Moja pot – moj glas za naše gorske kmete

„Odraščala sem v dolini, nato pa sem se poročila na gorsko kmetijo, ki je že v drugi generaciji v lasti iste družine. Na kmetiji je bilo že veliko doseženega, a je še vedno prostor za novosti. Moja tašča in tast sta ljubezen do naših tirolskih gorskih ovac odkrila že pred 30 leti. Zdaj z mozem Hermannom nadaljujemo njuno delo in se ukvarjamo z rejo plemenskih ovac.“

Dela je veliko in večinoma je ročno. Ne zato, ker bi bilo to romantično, temveč zato, ker se v vsakem opravilu skriva znanje generacij: kdaj kositi, kako razumeti ovco in prepoznati njene potrebe, kakšno vreme se obeta. To so znanja, ki se jih bodo naši otroci skozi leta učili prav tako, kot smo se jih mi naučili od prejšnjih generacij.

Spet je napočil čas volitev v kmetijsko zbornico – in tokrat gre za več kot le za izpolnitev formalne dolžnosti. Gre za vprašanje, kdo bo v prihodnje zastopal interese naših kmetij. To je še posebej pomembno za gorske kmete. Kdor kmetuje na višjih nadmorskih višinah, dobro pozna dolge poti ter nenehno boj z vremenom in birokracijo. Ti izzivi ne bodo izginili sami od sebe – potrebujejo nekoga, ki bo o njih jasno in odločno spregovoril.

Tudi kmetije, na katerih se družinski člani s kmetijstvom ukvarjajo ob redni zaposlitvi, si končno zaslužijo več pozornosti. Številne kmetije delujejo kot dopolnilna dejavnost, pri čemer njihovi gospodarji in gospodarice po koncu delovnega

dne pogosto delajo s polno zavzetostjo. Medtem ko si drugi vzamejo čas za počitek, družino ali konjičke, se kmetje, ki kmetujejo ob službi, ne sprašujejo, koliko ur so delali, temveč razmišljajo o vsem, česar niso uspeli postoriti.

Brez teh kmetij bi bila naša pokrajina revnejša – kulturno, po svoji raznolikosti in življenju.

Zato se udeleži volitev! Vsak, ki ima pravico voliti, ima razlog, da odda svoj glas! Brez tvojega glasu bodo gorski kmetje in kmetije z dopolnilno dejavnostjo še naprej med najmanj slišanimi. Pojdi volit – za svojo kmetijo, za svojo regijo, za kmetijstvo!“

Caroline Sager



ZELL IN ALTEN ANSICHTEN:
Bauarbeiten am Freibacher
Stausee in den 1950er-Jahren.

SELE NEKOČ: Gradbena dela
pri Homeliškem jezeru v
petdesetih letih 20. stoletja.



Bürgermeister Heribert Kulmesch
beim neuen „Spiel-Park Zell“.
Župan Heribert Kulmesch pri novem
»Zabavnem parku Sele«.

SPIEL-PARK ZELL

Feierlich eröffnet wurde Anfang Oktober der neue „Spiel-Park Zell“ bei der Volksschule. Entstanden ist ein moderner Treffpunkt für Spiel, Bewegung und Begegnung, der Kindern und Menschen aller Generationen offensteht.

Anfang Oktober wurde der neue „Spiel-Park Zell“ bei der Volksschule feierlich eröffnet. Zahlreiche Kinder, Gemeindevertreterinnen und -vertreter, pädagogische Fachkräfte, Eltern und Gäste waren dabei und machten die Eröffnung zu einem besonderen gemeinsamen Fest.

Entstanden ist das Projekt im Rahmen der Kinderspielplatz-Offensive des Landes Kärnten. Gemeinsam mit dem Bürgermeister, dem Familienausschuss, dem Ingenieurbüro für Landschaftsplanung Lenaplant und den Kindern wurden Ideen entwickelt, um einen Ort zu schaffen, der Spiel, Bewegung und Begegnung miteinander verbindet.

Die eingereichten Ideen überzeugten die Kinderjury: Die Gemeinde Zell erreichte den ersten Platz im

Bezirk und erhielt dafür ein Preisgeld von 30.000 Euro. Gemeinsam mit 13.278 Euro aus der Abstimmungsspende und weiteren 41.000 Euro an Landesförderungen konnte das gesamte Projekt finanziert werden. Für die Gemeinde entstand dadurch keine zusätzliche finanzielle Belastung.

Der neue „Spiel-Park Zell“ bietet vielfältige Möglichkeiten zum Spielen und Bewegen: eine Dreifachschaukel, einen Seilparcours sowie eine große Kletter- und Spielkombination mit zwei Türmen, Rutsche und Hangelsteg. Ein Pavillon mit Sitzbänken ergänzt das Angebot und lädt zum Verweilen, Ausruhen und gemeinsamen Austausch ein. So ist ein neuer Treffpunkt entstanden, der nicht nur Kindern, sondern Menschen aller Generationen offensteht.

Ein besonderer Dank gilt dem Land

Kärnten, insbesondere Herrn Landeshauptmann Daniel Fellner, für die großartige Unterstützung im Rahmen der Spielplatz-Offensive. Ebenso bedanken wir uns beim Ingenieurbüro für Landschaftsplanung Lenaplant sowie bei den Firmen Fritz Friedrich und Waldpark für ihre wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch den Kindern, deren kreativen Ideen und Wünsche zur Gestaltung des neuen „Spiel-Parks Zell“ beigetragen haben.

Möge der neue „Spiel-Park Zell“ in den kommenden Jahren ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt sein – ein Ort für Kinderlachen, Bewegung, Freundschaften und viele schöne gemeinsame Begegnungen.

ZABAVNI PARK SELE

V začetku oktobra so pri ljudski šoli slovesno odprli novi „Zabavni park Sele“. Nastal je sodoben prostor za igro, gibanje in druženje, ki je namenjen otrokom in vsem generacijam.



Pfarrer/Župnik Mag. Elmar Augustin, DI Lena Uedl-Kerschbaumer, Simone Reiner, Heribert Kulmesch, LR Marika Lagger-Pöllinger, Daniel Olip, Bgm. LA-Abg. Herbert Gaggl, Philipp Rakushek (von links nach rechts / od leve proti desni).

V začetku oktobra smo pri ljudski šoli slovesno odprli novi „Zabavni park Sele“. Številni otroci, predstavniki občine, šole in vrtca, starši in gostje so se udeležili slovesnosti ter skupaj proslavili odprtje novega prostora.

Projekt je nastal v okviru pobude dežele Koroške za razvoj otroških igrišč. Pri oblikovanju idej so sodelovali župan, občinski odbor za družino, biro za krajinsko načrtovanje Lenaplant in otroci, ki so s svojimi predlogi prispevali h končni podobi parka.

Predlog je prepričal otroško žirijo: Občina Sele je osvojila prvo mesto v okraju in prejela 30.000 evrov nagrade. Skupaj s 13.278 evri iz plebiscitne donacije in dodatnimi 41.000 evri deželnih subvencij je bilo mogoče financirati celoten projekt, ne da bi to predstavljalo dodatno finančno breme za občino.

Novi „Zabavni park Sele“ ponuja številne možnosti za igro in gibanje

– trojno gugalnico, vrvni poligon ter veliko plezalno in igralno kombinacijo z dvema stolpoma, toboganom in visečim mostom. Ponudbo dopolnjuje paviljon s klopmi, ki vabi k počitku, druženju in prijetnemu preživljanju časa. Tako je nastal nov prostor srečevanja za otroke, družine in vse generacije.

Iskrena zahvala gre deželi Koroški, še posebej deželnemu glavarju Danielu Fellnerju, za podporo v okviru pobude za otroška igrišča. Zahvaljujemo se tudi biroju Lenaplant ter podjetjema Fritz Friedrich in Waldpark za dragoceno podporo in dobro sodelovanje. Velika hvala tudi otrokom, ki so s svojimi ustvarjalnimi idejami sooblikovali novi „Zabavni park Sele“.

Naj novi „Zabavni park Sele“ postane priljubljen prostor srečevanja vseh generacij – prostor otroškega smeha, gibanja, prijateljstva in številnih lepih skupnih doživetij.

NEUE NACHHALTIGE RADANGEBOTE IN DER GEMEINDE

Im Rahmen des INTERREG-SI-AT-Projekts „GreenTour“ wurde das nachhaltige Mobilitätsangebot in der Gemeinde erweitert.

Beim Gemeindeamt stehen neue E-Bike-Ladestationen zur Verfügung. Zusätzlich wurde beim Feuerwehrhaus Zell-Freibach eine Fahrrad-Servicestation mit Werkzeugen errichtet. Eine Lademöglichkeit für E-Bikes ist dort bereits vorhanden. Mit diesen neuen Angeboten leistet die Gemeinde einen weiteren Beitrag zur Förderung des umweltfreundlichen Radverkehrs und verbessert gleichzeitig die Infrastruktur für Einheimische und Gäste.

NOVE MOŽNOSTI ZA TRAJNOSTNO KOLESARJENJE

V okviru projekta INTERREG SI-AT »GreenTour« smo v občini razširili ponudbo za trajnostno mobilnost.

Pri občinskem uradu so na voljo nove polnilne postaje za električna kolesa. Pri gasilskem domu Sele-Borovnica smo uredili tudi servisno postajo za kolesa z osnovnim orodjem. Tam je bila možnost polnjenja električnih koles že na voljo. Z novimi možnostmi občina spodbuja kolesarjenje ter izboljšuje pogoje za domačine in obiskovalce občine.



KLIMA-ERLEBNISWEG HAINSCHGRABEN DOŽIVLJAJSKA POT HAJNŽEV GRABEN

Der neu gestaltete Klima-Erlebnisweg Hainschgraben wurde am 26. September feierlich eröffnet. Acht Stationen informieren über die Zusammenhänge von Wald, Wasser, menschlichem Handeln und Klimaveränderungen.

Na novo urejena doživljajska pot Hajnžev graben je bila 26. septembra slovesno odprta. Osem postaj obiskovalcem približa povezanost gozda, vode, človekovega ravnanja in podnebnih sprememb.



Der Klima-Erlebnisweg Hainschgraben lädt zum Wandern ein. Doživljajska pot Hajnžev graben vabi na sprehod.

Der Hainschgraben war in der Vergangenheit die „Lebensader“ der Bevölkerung von Zell-Mitterwinkel und Zell-Oberwinkel. Die Wasserkraft des Baches trieb die Wasserräder von 18 Mühlen und vier Sägen und sicherte somit die Existenz bzw. das Brot der umliegenden Bergbauern. Das Klappern der Mühlen ist für immer verstummt, übrig blieb der rauschende Gebirgsbach, der die Menschen schon immer zum Wandern einlud.

Ein starkes Unwetter mit Hochwasser im Juni 1996 riss alle Holzbrücken im Hainschgraben gänzlich weg. Mit der Initiative „Rettet den Hainschgraben“ gelang es dem damaligen Bürgermeister Engelbert Wassner und seinen Helfern, die Brücken mit Eigenleistung und

geringem finanziellem Aufwand neu aufzustellen. Der Zahn der Zeit hat schließlich bewirkt, dass auch diese Holzbrücken erneuert werden mussten.

Auf Anregung der Gemeinde Zell und des Regionalverbandes KLAR wurde im Jahr 2021 das Projekt Klima-Erlebnisweg Hainschgraben auf den Weg gebracht. In einem schwierigen, langwierigen Verfahren konnte die Firma GEKO-Stahlbau mit der Errichtung der neuen Brücken aus Eisen beauftragt werden.

Gleichzeitig entwickelten die Landschaftsplaner DI Berchtold und DI Uedl-Kerschbaumer den Hainschgraben als Themenweg mit acht Stationen zur Klimaveränderung.

Am 26. September konnte schließlich der neu gestaltete Klima-Erlebnisweg bei der feierlichen Eröffnung seiner Bestimmung übergeben werden.

Hajnžev graben je bil v preteklosti življenjska žila za prebivalce Srednje- in Zvrhnjega Kota. Voda potoka je poganjala vodna kolesa 18 mlinov in štirih žag ter tako zagotavljala preživetje okoliških gorskih kmetov. Časi so se spremenili, kolesa mlinov so utihnila, ostala pa je naravna lepota poti skozi Hajnžev graben, ki je ljudi od nekdaj vabila k sprehodom.

Močno neurje s poplavami junija 1996 je odneslo vse lesene mostove v Hajnževem grabnu. S pobudo „Rešimo Hajnžev graben“ je takratnemu županu Engelbertu Wassnerju in njegovim pomočnikom uspelo z lastnim delom in majhnimi finančnimi sredstvi ponovno postaviti mostove. Zob časa je nazadnje povzročil, da je bilo treba tudi te lesene mostove obnoviti.

Na pobudo občine Sele in regionalnega združenja KLAR je bil leta 2021 začet projekt doživljajske poti Hajnžev graben. V zahtevnem in dolgotrajnem postopku je bilo podjetje GEKO-Stahlbau izbrano za postavitev novih kovinskih mostov. Hkrati sta krajinska načrtovalca DI Berchtold in DI Uedl-Kerschbaumer Hajnžev graben zasnovala kot tematsko pot z osmimi postajami o podnebnih spremembah. 26. septembra je bila na novo urejena doživljajska pot na slovesnem odprtju predana svojemu namenu.

BANKOMAT

Erfolgreiche Bilanz nach acht Monaten
Uspešni rezultati po osmih mesecih

Seit Februar steht den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde erstmals ein Bankomat direkt vor Ort zur Verfügung. Nach den ersten acht Monaten fällt die Bilanz sehr erfreulich aus: Von Februar bis September 2026 wurden insgesamt 1.655 Bargeldbehebungen durchgeführt.

Die Zahlen zeigen, dass der Bankomat regelmäßig und in allen Monaten genutzt wird. Besonders erfreulich ist die hohe Nutzung auch während der Sommermonate. Im Juli wurde mit 264 Behebungen der bisher höchste Monatswert erreicht.

Damit wird deutlich: Der Bankomat ist für viele Bürgerinnen und Bürger zu einem praktischen Service im täglichen Leben geworden. Kurze Wege und die Möglichkeit, Bargeld direkt im eigenen Ort zu beheben, bieten vor allem im Alltag einen konkreten Vorteil.

Bürgermeister Heribert Kulmesch: „Die ersten acht Monate zeigen sehr deutlich, dass der Bankomat von unseren Bürgerinnen und Bürgern gebraucht und genutzt wird. Mit 1.655 Behebungen haben wir eine erfreuliche Nutzung erreicht. Das bestätigt, wie wichtig wohnortnahe Dienstleistungen für unsere Gemeinde sind. Unser Ziel ist es, den Menschen gute und praktische Angebote direkt vor Ort zur Verfügung zu stellen.“

Die Gemeinde freut sich über die bisherige Nutzung und bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die das Angebot in Anspruch nehmen. Die hohe und kontinuierliche Nutzung zeigt: Der Bankomat hat sich in unserer Gemeinde etabliert und wird im Alltag genutzt.

Od februarja je občanom naše občine na voljo bankomat neposredno v domačem kraju. V prvih osmih mesecih je bilo opravljenih skupno 1.655 dvigov gotovine.

Bankomat se uporablja redno v vseh mesecih. Največ dvigov je bilo opravljenih julija, in sicer 264.

Rezultati kažejo, da je bankomat postal praktična in uporabna storitev za naše občane, saj omogoča dvig gotovine brez poti v drug kraj.

Župan Heribert Kulmesch: „Prvih osem mesecev jasno kaže, da občani bankomat potrebujejo in ga uporabljajo. 1.655 dvigov je zelo spodbuden rezultat in potrjuje pomen storitev, ki so občanom na voljo neposredno v domačem kraju. Naš cilj je, da imajo ljudje dobre in praktične storitve na voljo neposredno v domačem kraju.“

Občina je zelo zadovoljna z dosedanjem uporabo in se zahvaljuje vsem občanom, ki uporabljajo to možnost. Redna in stalna uporaba kaže, da je bankomat postal del vsakdana v naši občini.



1.655 Bargeldbehebungen in acht Monaten. | 1.655 dvigov gotovine v osmih mesecih.

ORTSDURCHFAHRT ZELL

Die Gemeinde Zell setzt gemeinsam mit dem Land Kärnten und dem Straßenbauamt Klagenfurt einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Erhöhung der Sicherheit für die Bewohner von Zell-Pfarre.

Im Oktober beginnt der Brückenbau. Der Bau wird vom Straßenbauamt Klagenfurt geplant, von der WLW finanziert und beauftragt und von der Firma Steiner-Bau ausgeführt. Im Frühjahr kommenden Jahres folgt das Kernstück der Ortsdurchfahrt samt Nebenflächen und Gehweg. Die Gesamtkosten werden mit 1,4 Millionen Euro beziffert. Der Anteil der Gemeinde beträgt rund 600.000 Euro.

UREDITEV CESTE SKOZI SELE

Občina Sele skupaj z Deželno Koroško in Cestnim uradom Celovec naredi pomemben korak k izboljšanju infrastrukture in večji varnosti prebivalcev Sel.

Oktoberja se začne gradnja mostu. Načrtoval ga je Cestni urad Celovec, financirala in naročila WLW, izvedlo pa ga bo podjetje Steiner-Bau. Spomladi prihodnjega leta sledi osrednji del – ureditev ceste skozi naselje skupaj s spremljajočimi površinami in pločnikom. Skupni stroški so ocenjeni na 1,4 milijona evrov. Delež občine znaša okoli 600.000 evrov.



Gemeinde, Land Kärnten und Straßenbauamt Klagenfurt setzen gemeinsam einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur. | Občina, Dežela Koroška in Cestni urad Celovec skupaj naredijo pomemben korak k izboljšanju infrastrukture.

LEISTBARER WOHNRAUM FÜR ALLE GENERATIONEN

DOSTOPNA STANOVANJA ZA VSE GENERACIJE

Die Gemeinde Zell setzt seit Jahren auf leistbaren Wohnraum. Die sechs Gemeindewohnungen sind seit ihrer Errichtung 2016 durchgehend vermietet. Auch für künftige Erweiterungen und neue Bauvorhaben sind bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen.

Občina Sele že vrsto let skrbi za dostopna stanovanja. Šest občinskih stanovanj je od izgradnje leta 2016 ves čas oddanih. Za prihodnje širitve in nove gradnje so že ustvarjeni pomembni pogoji.

Die Gemeinde Zell setzt seit Jahren auf leistbaren Wohnraum. Die sechs Gemeindewohnungen sind seit ihrer Errichtung 2016 durchgehend vermietet. Auch für künftige Erweiterungen und neue Bauvorhaben sind bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen.

Die Gemeinde setzt seit vielen Jahren auf die Schaffung und Sicherung von leistbarem Wohnraum. Die sechs im Jahr 2016 errichteten Gemeindewohnungen sind seither durchgehend vermietet und bestätigen den hohen Bedarf an qualitativ hochwertigen und leistbaren Wohnungen.

Die 45 bis 70 m² großen Wohnungen bieten Einzelpersonen, Paaren, Familien und älteren Menschen ein attraktives Zuhause. Mit einer Nettomiete von rund 5,50 Euro pro Quadratmeter ermöglicht die Gemeinde leistbares Wohnen für verschiedene Lebensphasen.

„Unser Ziel ist es, Menschen aller Generationen die Möglichkeit zu geben, in ihrer Heimatgemeinde zu wohnen und hier ihre Zukunft zu gestalten“, betont Bürgermeister Heribert Kulmesch.

Auch für die Zukunft ist vorgesorgt: Grundstücke für mögliche Erweiterungen befinden sich bereits im Eigentum der Gemeinde, zudem stehen Bau-parzellen für interessierte Bauwerber

zur Verfügung. Damit sind wichtige Voraussetzungen geschaffen, um auch künftig bedarfsgerechten und leistbaren Wohnraum sicherzustellen.

Občina Sele že vrsto let skrbi za dostopna stanovanja. Šest občinskih stanovanj je od izgradnje leta 2016 ves čas oddanih. Za prihodnje širitve in nove gradnje so že ustvarjeni pomembni pogoji.

Občina že vrsto let skrbi za zagotavljanje kakovostnih in dostopnih stanovanj. Šest občinskih stanovanj, zgrajenih leta 2016, je od takrat ves čas oddanih, kar potrjuje veliko potrebo po tovrstnih stanovanjih.

Stanovanja velikosti od 45 do 70 m² ponujajo prijeten dom posameznikom, parom, družinam in starejšim. Z neto najemnino približno 5,50 evra na kvadratni meter občina omogoča kakovostno in cenovno dostopno bivanje.

„Naš cilj je, da lahko ljudje vseh generacij ostanejo v domačem okolju ter si tukaj ustvarjajo svojo prihodnost,“ poudarja župan Heribert Kulmesch.

Občina je pripravljena tudi na prihodnje potrebe. Zemljišča za morebitno širitev so že v občinski lasti, na voljo pa so tudi gradbene parcele za zainteresirane graditelje. S tem so ustvarjeni dobri pogoji za nadaljnji razvoj in zagotavljanje dostopnih stanovanj tudi v prihodnje.



Die Gemeindewohnungen bieten leistbaren Wohnraum. | Občinska stanovanja omogočajo dostopno bivanje.